

Ammann-Lernender erfolgreich

Wettkampf Dominic Loosli gewinnt Silbermedaille an Berufsmeisterschaften

Anlässlich der Schweizer Berufsmeisterschaften in den Swissmem-Berufen in Bellinzona massen sich 36 Teilnehmer der Berufe Automatiker, Elektroniker und Konstrukteur. Der Langenthaler Automatiker-Lernende Dominic Loosli, Ammann Schweiz AG Langenthal, erreichte souverän den zweiten Platz. Die Anspannung der Teilnehmer in den Werkhallen von Login in Bellinzona war deutlich zu spüren. Anspruchsvolle Aufgaben, grosse technische Herausforderungen und enormer Zeitdruck verlangte von den jungen Berufsleuten alles ab. Und alle hatten sie dasselbe Ziel – Schweizer Meister. Konzentriert lieferten sie sich einen spannenden Wettkampf. Angefeuert wurden sie dabei von Kollegen aus dem Lehrbetrieb und der Berufsfachschule.

Die zwölf besten Automatiker kämpften in sechs Zweierteams mit klarer Aufgabenteilung. Dominic Loosli zeichnete sich in seinem Team für die Anlagenprogrammierung verantwortlich, während sein Partner Stefan Frutiger, Fritz Studer AG Steffisburg, den Aufbau, die Verdrahtung und die Einrichtarbeiten übernahm. Während drei Tagen lieferten sich die beiden mit den späteren Gewinnern ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Dabei entschied oft das «Zünglein an der Waage».

Harte Ausscheidungen hinter sich

Bereits im Vorfeld zur Schweizermeisterschaft hatten die Teilnehmer anspruchsvolle Hürden zu meistern. Die Selektion der Meisterschaftsteilnehmer erfolgt über mehrere Vorauscheidungen. Als erstes wurden eine Teilprüfungsnote von mindestens 5.3 und entsprechend herausragende Leistungen im Betrieb verlangt. Diese Anforderungen erfüllten schweiz-



Die Vize-Schweizer-Meister Stefan Frutiger (links) und Dominic Loosli. ZVG

weit lediglich 37 Automatiker. Anhand theoretischer Leistungen, Präsentationen und diversen Tests wurden während der Vorselektion Anfang März die besten 24 Automatiker bestimmt.

Für sie galt es, sich an der folgenden Vorausscheidung in Dietikon in mehrheitlich praktischen Fertigkeiten zu behaupten. Lediglich zwölf der Kandidaten schafften die Nomi-

Während dreier Tage lieferten sich die beiden Teams ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Dabei entschied oft das «Zünglein an der Waage».

nierung für die Schweizer Meisterschaft in Bellinzona. Ein solcher Erfolg verlangt nebst dem Engagement und dem ausgezeichneten Können der Teilnehmer auch entsprechende Unterstützung. Die Berufsfachschule Langenthal und die Ausbildungsbetriebe Ammann Schweiz AG und Bystronic AG arbeiteten während den Vorbereitungen eng zusammen und nützen so die gemeinsamen Ressourcen.

Die Erst- und Zweitplatzierten Teams der Schweizer Meisterschaft erhalten die Zulassung zur Endauscheidung für die Weltmeisterschaft. Diese findet am 24. August anlässlich der Berufs- und Ausbildungsmesse BAM in Bern statt. Bestimmt werden sich die beiden Teams einen spannenden Zweikampf liefern, schliesslich winkt dem Gewinner die Teilnahme an der Berufsweltmeisterschaft 2013 in Leipzig. (UBY/MGT)

Kinder- und Jugendfachstelle lanciert Jobbörse

Neues Angebot Viele Jugendliche hegen den Wunsch, ihr eigenes Taschengeld zu verdienen, und sind auf der Suche nach Freizeit- oder Ferienjobangeboten. Oft fehlen den jungen Menschen die nötigen Kontakte, um an geeignete Jobangebote zu gelangen.

Jetzt bietet die Kinder- und Jugendfachstelle ToKJO in der Region Langenthal mit der Lancierung einer eigenen Jobbörse Hilfestellung. Altersgerechte Jobangebote werden dabei neu direkt durch ToKJO an interessierte Jugendliche vermittelt. «Die Nachfrage von Jugendlichen an solchen Angeboten ist gross», berichtet Maria Lang, Mitarbeiterin bei ToKJO. Die Fachstelle habe schon einmal mit Erfolg eine Jobbörse für die Frühlingsferien durchgeführt. Nun soll das Angebot aber ganzjährig durchgeführt werden.

Arbeitsleben kennen lernen

Die Jobbörse bietet Betrieben oder Privatpersonen die Gelegenheit, geeignete Taschengeldjobs für junge Menschen anzubieten und ihnen so eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu ermöglichen. Die Jugendlichen übernehmen Arbeiten im Garten, helfen bei Inventar oder bei Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten, können für Hausarbeiten genauso gebucht werden wie für Unterstützung im Lager oder Betrieb, erledigen kleine Botengänge, führen Hunde aus und übernehmen gerne liegen gebliebene und lange verschobene Arbeiten.

Die Jobbörse soll auch den Übergang ins Arbeitsleben ermöglichen. Häufig würden Jugendliche ohne Berufserfahrung aus der Schule kommen und müssten plötzlich den Erwartungen der Arbeitswelt gerecht werden. «Durch die Vermittlung geeigneter Taschengeldjobs können sie Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln und Verantwortung übernehmen», schreibt ToKJO in einer Mitteilung. Das selbst verdiente Geld ermögliche ihnen einen ersten Schritt in Richtung Selbstständigkeit.

Altersgerechte Arbeiten

Betriebe und Privatpersonen melden sich bei der Kinder- und Jugendfachstelle als Jobanbieter an und werden in die Kartei aufgenommen. Die verantwortliche Person der Kinder- und Jugendfachstelle leitet die Angebote an interessierte Jugendliche weiter, die sich anschliessend mit dem betreffenden Jobanbieter in Verbindung setzen. Auf diese Weise könnten einfach und schnell kleinere und grössere Aufträge an Jugendliche vermittelt werden.

Die Arbeitseinsätze können einmalig, mehrmalig oder regelmässig sein und verschiedenste Tätigkeiten beinhalten. Wichtig sei, so ToKJO, dass die Arbeiten dem Alter der Jugendlichen entsprechen. Die Vermittlungs- und Administrationsarbeit wird durch die Fachstelle koordiniert und allen Beteiligten kostenlos zur Verfügung gestellt. (UBY/MGT)

Weitere Informationen: www.tokjo.ch oder Telefon 062 923 43 03.

Anspruchsvolle Musik am Gemeinschaftskonzert

Morgenmusik Jedes Jahr lädt der Reformierte Kirchenchor unter der Leitung von René Schär zur Morgenmusik. Unter den Besuchern sind viele Musikliebhaber aus der Region zu finden. Davon zeugte die bis auf den letzten Platz besetzte Kirche Geissberg.

VON JANA FEHRENSSEN

Auf dem Programm stand die Kantate «Komm herzu» von Johann Gottlieb Naumann (1741–1801) und zwei Kantaten von Johann Sebastian Bach (1685–1750). Mit viel Gefühl erklang zur Eröffnung der Morgenmusik die bekannte Kantate «Komm herzu» von Johann Gottlieb Naumann. Der erfahrene Chor unter der Leitung von René Schär agierte selbstbewusst und präzise und ergänzte die drei Profi-Solisten, Silvia-Kristina Hadorn (Sopran), Markus Lehmann (Tenor), Nando Brügger (Bass) eindrücklich. Für eine hochstehende instrumentale Begleitung sorgte das Orchester ad hoc mit



Morgenmusik in der Kirche Geissberg. JFL

dem bekannten Konzertmeister Jörg Lüthi.

Nach der hellen, lebensbejahenden Eröffnung stellte der Dirigent René Schär dramaturgisch geschickt die wunderbare Kreuzstabkantate ins Programmzentrum der Morgenmusik. Das eindrucksvolle Werk, das von Leben, Verheissung, Tod und Verklärung handelt, stellte an alle Aufführenden hohe Anforderungen,

denen sich aber sowohl der Kirchenchor und Orchester als auch der Solist Nando Brügger gewachsen zeigten. Es gelang ihnen, die ganze Dramatik auf kleinstem Raum aufzubauen und die Gefühle adäquat und pointiert darzustellen. Es entstand eine Stimmung, der sich kaum jemand entziehen vermochte. Der Höhepunkt war aber der Schlusschoral dieser Kantate. Er gehörte zu

den ergreifendsten Momenten des Konzertes.

Abschluss des Programms bildete die Bach-Kantate «Herr Jesu Christ, wahr' Mensch und Gott». Sie basiert auf dem Sterbelied von Paul Eber und soll als Vorbild für den Weg des Glaubenden dienen. Das musikalische Wechselspiel zwischen dem Chor und den drei Solisten war ein

Das musikalische Wechselspiel zwischen Chor und den Solisten war ein Hochgenuss.

Hochgenuss. Die Interpretation war höchst lebendig und im Detail souverän ausformuliert. Besonders bewundernswert war die Intonationsicherheit und schlackenlose Reinheit des Chors, die eine nachhaltige Deutung des Textes in den Vordergrund rückte. Das Publikum in der Kirche Geissberg dankte mit einem lang anhaltenden Applaus und war erst nach einer Zugabe bereit, die Aufführenden zu entlassen.

Wie abschreckend darf das Asylgesetz sein?

Bei Werner De Schepper im Studio:
SVP-Nationalrat Luzi Stamm gegen SP-Nationalrätin Yvonne Feri

Heute ab 18.30 Uhr, Wiederholung im Stundentakt

DUELLAKTUELL

TELE
Fernsehen
mit Heimvorteil

